



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

17 De legitima patronorum tutela. Von der freyuäter gerhabschafft.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

6. Quibus. Die ihnen/so ihr deridigkheiten/als ist/die damben mer dan den Stat verändern/ben wirdt kein Haupt geringert/Den selben dann als sag ligt/das dise den Stat nit verendren/welche vom Senat oder Ramentgesetzte/andere würdigkeit vn Ambter wüßden verlassen.

Erkle. Daß veränderung des stats begreiffet allain die freyheit/dz burgrecht/vn de väterliche gwalt/ Aber kein Ambts verualtung. Derhalb die abgesegnt vn Ambtern keine Stat verändern. Tit. proz. §. 3.

7. Quod autem. Das aber oberürt/wie dz recht der cognation/nach verediung des Stats dennoch bleib: sol verstanden werden/so die geringst Stats verenderung verhandt ist/darin der cognation recht dennoch beständig bleib. Daß durch die schwerest veränderung wurde der cognation recht auffgehebt: als wenn ein natürlicher blüefreundt in die leibaig schafft fiel/derselb mag der cognation recht/wo er gleich freygelassen/nyemmer erlangen. Wenn auch einer zu ewig zeit in ein insel viagt/dadurch wirdt die cognatio züscheitert. 8. Cum autem. Wiewol aber die Gerhabschafft den agnate haimfelt: so ist doch nit zu gleich allen gehörig/sonder allain den/so im nechsten glid gefunden werden: vnd wenn vil mansfreunde in ainem gelid steen: so gehört die gerhabschafft inen alle zue. Als wenn vil brüder wären/die all in ainem glid sein/die werde zugleich an die gerhabschafft beruffen.

Summa.

Diser titel helt in sich	{	Dreierlay ringe	{	Schwärest/wenn die Stat sambt der freyheit wurde
		zung des stades		verloren. §. 2.
		Als die		Mittel/so allain das burgrecht verloren. §. 3.
				Geringst/wenn diser Rhains verloren/sonder sich ainer al
		lain zum Rhind ließ welen. §. 4.		
		Wie durch die schwärest veränderung/der cognation recht wurde vloie. §. 7.		
		Wie die Gerhabschafft nur den nächsten mansfreunden soll gebüren. §. 8.		

De legitima patronorum tutela.

Von der gerhabschafft/so den Patronen oder freyuatern/ auß dem gsatz wirdt gegeben.

Tit. XVII.

EX eadem. Auß berürttem gsatz d rii casel/ist auch der freykinder gerhabschafft/den patronen oder freyuatern/auch iren kinden gehörig/welchs auch ein gesetzliche gerhabschafft genent wirdt: nicht darüb/dz mit außgedruckte worten diser Gerhabschafft im gsatz gebacht wär. sonder das sie des verstands vn außlegung halben angenommen/als wär sie mit des gsatz außgedruckten worten auffgericht: Daß nach dem der rii casel ge setz den freyuatern/ihrer freykinder erbschafft/wo sie on testament verschiden/zugehörig sein geborn her: so haben die alten auch glaubt/wie des gsatz mainung were/das auch die gerhabschafften/ynen haim sollen fallen: vnd zumal/dweil das gsatz die Agnaten zur erbschafft vnd gerhabschafft beuolhen züsfordern. Daß gmainglich bschichet/von wem die erbschafft genossen od empfange/dz deselbe auch die vormundschaft sol auffgelade werde. 2. Ideoq. Derhalbten aber haben wir gmainglich gsatz/dan wenn ein vnuogtebarer leib menschen/von ainer frauen freygelassen: so wirdt sie allain zur erbschafft erfordert/vnd die gerhabschafft ainem andern beuolhen.

Summa.

Kürzlich werde drey vrsach erzelt/warumb die patronen oder freyuater/oder ir gwachsen söne eins völe ligen alters/aber nit die freymüter/irer vnuogtebaren freykinder gerhabschafft sollen erlangen.

De legitima parentum tutela.

Von der gesetzlichen Gerhabschafft der Eltern oder väter.

Tit. XVIII.

EX emplo. Nach dem exempel der freyuater/ist noch ein andre vormundschaft auffge richt/die auch gesetzlich wirdt gehayssen. Dann wenn yemant seine söne/töchter/vnd von ynen eenl vn anl/oder in weitem glidern andie vnkinder/so all vnuogtebar/freylassen